

Protokoll
der 2. ordentl. Sitzung der Bundesvertretung im SS 2004
Freitag, dem 25. Juni 2004,
Ort: RESOWI-Zentrum, Universitätsstr. 15, Trakt A, 2. Stock
Sitzungszimmer 15.21
8010 Graz
Beginn: 13.50 Uhr
Ende: 21:47 Uhr

TOP 1 - Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit

Protokollierung Patrice Fuchs (Vors.):

Dann möchte ich euch gerne begrüßen. Wir eröffnen die Sitzung, die 2. ord. BV-Sitzung im SS 2004 um 13:50h mit einer gewissen Zeitverzögerung. Zur Protokollierung: wurde Kollege Funovits damit beauftragt, für eine Aufnahmeanlage zu sorgen, hat das auch gerne angenommen, aber aus irgendeinem Grund war keine da. Wir werden jetzt not, also aus Notlösung über unseren Laptop die Aufnahme tätigen.

BV-MandatarIn 2003-2005	Stimmübertragung	ständiger Ersatz
GRAS:		
(1) Barbara Wittinger		Linda Kreuzer
anw.		
(2) Ralph Schallmeiner		Philipp Öhlinger
anw.		
(3) Lucia Gabber	<i>Christina Jahn</i>	Sigrid Lamberg
ab 16:13h	<i>bis 16:13h</i>	
(4) Johannes Frey		Thorsten Eder
ab 14:22h		bis 14:22h
(5) Eva Konrad	<i>Bernhard Leupold</i>	Michaela Berchtold
	<i>anw.</i>	
(6) Andreas Jantsch	<i>mündl. an Michaela Berchtold</i>	Paul Pözlbauer
bis ca. 21.20h	<i>ab ca. 21.20h</i>	
(7) Brigitte Zumtobel		Barbara Ecker
bis ca. 21:43h		
(8) Adolf Solly		Niklas Schinerl

anw.		
(9) Barbara Wiesmüller		Claudine Benoit
anw.		
(10) Alexander Griwatz	<i>Thorsten Eder</i>	Alexander Weber
nicht anwesend	<i>ab 14:22h</i>	nicht anw.
(11) Sascha Müller	Niklas Schinerl	n.n.
	anw. bis ca. 21:42h	
(12) Andrea Puslednik	Bettina Bickl	n.n.
	anw.	
(13) Andreas Pichler		Sonja Hödl
		anw.
(14) Petra Sußner	Rosa Nentwich-Bouchal	n.n.
	anw.	
AG:		
(1) Christoph Rohr		Christoph Marx
		anw.
(2) Petra Olf		Bernhard Spannagl
		anw.
(3) Florian Liehr		Michael Suppan
anw.		
(4) Stephanie Bondi		Angelika Hochreiter
anw.		
(5) Katrin Rödlach	Axel Sonntag	Harald Witwer
	anw.	
(6) Sven Pöllauer		Ingo Bräunlich
		bis 21:08h
(7) Stefan Obertscheider		Bernhard Brauner
nicht anw.		nicht anw.
(8) Christoph Mastnak		Christof Obertscheider

anw.		
(9) Dieter Haas	<i>Ingo Bräunlich</i>	Lucas Krackl
nicht anw.	nicht anw. *)	nicht anw.
(10) Martin Unterrainer	Andrea Haberfellner	n.n.
	anw.	
(11) Lorenz Papis		n.n.
nicht anw.		
(12) Alexander Pirker		n.n.
bis ca. 18:34h		
(13) Daniel Richter		Judith Jauk
nicht anw.		nicht anw.
(14) Martin ANDREAS		Philipp Reif
		bis 21:09h
VSSTÖ:		
(1) Patrice Fuchs		Vanessa Schwärzler
anw.		
(2) Andrea Mautz		Andrea Brunner
		anw.
(3) Sandra Eder	Vanessa Schwärzler	Nina Abrahamczik
	anw.	
(4) Jochen Schönberger		Ernst Führer
anw.		
(5) Nikola Furtenbach	<i>mündl. an Stefan Tacha</i>	Johannes Müller
bis ca. 21.35h	<i>ab ca. 21.35h</i>	
(6) Jakob Huber		Leonhard Dobusch
		anw.
(7) Michael Ebner		Dominik Gries
		anw.
(8) Angelika Friedl		Eva Schiessl

anw.		
(9) Thomas Egerer		Peter Friesenbichler
		anw.
(10) Christian Bruckner		Elisabeth Hirt
anw.		
FLÖ:		
(1) Daniel Smidt		Bernhard Ziegler
anw.		
(2) Evelin Fisslthaler		Katharina Gugerell
		anw.
(3) Anna Schiller	<i>mündl. An Gabor Sas</i>	Peter Putzer
bis 20:10h	<i>ab 20:10h</i>	
KSV:		
(1) Lonita Kuyumji	<i>Andreas Filipovic</i>	Johanna Muckenhuber
nicht anw.	<i>ab 14:58h bis ca. 21:40h</i>	nicht anw.
(2) Hanno Wisiak		Andreas Filipovic
anw.		
LSF:		
(1) Florian Schweitzer		Thomas Zach
bis 20:35h		ab 20:35h
RFS:		
(1) Konrad Weiß		Gudrun Gatternigg
nicht anw.		nicht anw.

*) Ingo Bränlich, AG, hatte zwar eine Stimmübertragung von Dieter Haas, AG, hat aber als ständiger Ersatz von Sven Pöllauer, AG, an der Sitzung teilgenommen.

Es sind 38 von 45 Mandatarinnen und Mandataren anwesend und die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

Anwesenheit UV-Vorsitzende im Laufe der Sitzung:

UV	Universität	Vorsitz	i.V.	Anw.
----	-------------	---------	------	------

UV an der	Uni Wien	Maria Lettner		n. anw.
UV an der	Uni Graz	Philipp Funovits		anw.
UV an der	Uni Innsbruck	Isabella Krainer		anw.
UV an der	HTU Wien	Gabor Sas		anw.
UV an der	WU	Michael Suppan	Stephanie Bondi	anw.
UV an der	Uni Linz	Marco Ginder		n.anw.
UV an der	Uni Salzburg	Lina Anna Spielbauer		anw.
UV an der	HTU Graz	Silvia Allerbauer		n.anw.
UV an der	BOKU	Barbara Ecker		anw.
UV an der	Uni Klagenfurt	Peter Putzer	Alexander Pirker	anw.
UV an der	Musik Wien	Christoph Velisek		n.anw.
UV an der	Vet.Med.	Gabriele Würger		n.anw.
UV an der	Montan	Stefan Frey		n.anw.
UV an der	Mozarteum	Manuel de Roo		n.anw.
UV an der	Musik Graz	Ulfried Staber		n.anw.
UV an der	ANKU	Eva Diem		n.anw.
UV an der	BIKU	Michael Gailer		n.anw.
UV an der	Kunst Linz	Christian Müller		n.anw.
UV an der	Medizin.Uni Wien	Judith Böhm		n.anw.
UV an der	Medizin. Uni Graz	Klaus Auracher		n.anw.
UV an der	Medizin. Uni Ibk	Stefan Frischauf		n.anw.

Anwesenheit Akademievertretungs-Vorsitzende im Laufe der Sitzung:

Akademie	Plz Pädak	Vors. Stud.vertr.	Anw.
Berufspädagogische Akademie des Bundes in Wien	1100 Wien	Ing. Stephan Germ	n.anw.
Berufspädagogische Akademie Linz	4020 Linz	Peter Sündermann	n.anw.
Berufspädagogische Akademie Graz	8010 Graz	Edith Neuherz	n.anw.

Pädagogische Akademie des Bundes in Wien	1100 Wien	Harald Knecht	n.anw.
Stiftung Pädagogische Akademie Burgenland	7001 Eisenstadt	Birgit Mürkl	n.anw.
Pädagogische Akademie des Bundes in NÖ	2500 Baden	Stefan Schober	n.anw.
Pädagogische Akademie des Bundes in Oberösterreich	4020 Linz	Lucia Gabber	anw.
Pädagogische Akademie des Bundes in der Steiermark	8010 Graz	Veronika Auer	n.anw.
Pädagogische Akademie des Bundes in Kärnten	9022 Klagenfurt	Joachim Zmöltnig	n.anw.
Pädagogische Akademie des Bundes in Salzburg	5020 Salzburg	Felix Bracke	n.anw.
Pädagogische Akademie des Bundes in Tirol	6010 Innsbruck	Leo Salzburger	n.anw.
Pädagogische Akademie des Bundes in Vorarlberg	6807 Feldkirch-Tisis	Jasmin Pichler	n.anw.
Pädagogische Akademie der Erzdiözese Wien	1210 Wien	Barbara Steiner	n.anw.
Pädagogische Akademie der Diözese St. Pölten	3500 Krems	Michael Enne	n.anw.
Pädagogische Akademie der Diözese Linz	4010 Linz	Albin Waid	n.anw.
Pädagogische Akademie der Diözese Graz-Eggenberg	8020 Graz-Eggenberg	Franz Hollauf	n.anw.
Pädagogische Akademie der Diözese Innsbruck in Stams	6422 Stams	Markus Nötzold	n.anw.
Religionspädagogische Akademie der Erzdiözese Wien	1215 Wien	Andreas Pasterniak	n.anw.
Islamisch Religionspädagogische Akademie	1070 Wien	Nüze YERLIKAYA	n.anw.

Anwesenheit BV-Referentinnen und Referenten im Laufe der Sitzung:

Referat	Referentin/Referent	anwesend	n.anwesend
für wirtsch. Angelegenheiten	Leonhard Dobusch	anw.	
für Sozialpolitik	Angelika Friedl	anw.	
für Bildungspolitik	Rosa Nentwich-Bouchal nom.	anw.	
für Öffentlichkeitsarbeit	Dominik Gries	anw.	
für Internat. Angelegenheiten	Angelika Striedinger	anw.	
für ausländische Studierende	Basma Abu-Naim		n.anw.
für Frauenpolitik u. Genderfragen	Susanne Stanzl		n.anw.
für Menschenrechte u. Ges.politik	Alexander Griwatz nom.		n.anw.

TOP 1 wird geschlossen.

TOP 2 – Genehmigung der Tagesordnung

Antrag 1 – Patrice Fuchs (Vors.)

Betr.: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung in der ausgesandten Form:

- 1) Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung der Tagesordnung
- 3) Genehmigung des Beschlussprotokolls
1. ordentl. BV-Sitzung im SS 2004 am 01. 04.2004,
- 4) Bericht der Ausschussvorsitzenden
- 5) Jahresvoranschlag 2004/2005
- 6) Bericht der Referentinnen und Referenten
- 7) Wahl der ReferentInnen
 - Referat für Bildungspolitik
 - Referat für Menschenrechte und Gesellschaftspolitik
 - Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten
- 8) Bericht der Vorsitzenden und ihrer StellvertreterInnen
- 9) Wahl des/der Vorsitzenden und seiner/ihrer StellvertreterInnen
- 10) Allfälliges

38 Pro 0 Contra 0 Enthaltungen

Angenommen

TOP 2 wird geschlossen.

TOP 3 – Genehmigung des Beschlussprotokolls

Antrag 2 – Patrice Fuchs (Vors.)

Betr.: Genehmigung des Beschlussprotokolls der 1. ord. BV-Sitzung im SS 2004 vom 1.4.2004

Protokollierung Gabor Sas (Vors. TU Wien):

Ich scheine im Protokoll durchwegs auf, dass ich bis zum Schluss da war, das stimmt nicht, ich bin um 19:30h gegangen.

28 Pro 0 Contra 10 Enthaltungen

Angenommen

TOP 3 wird geschlossen.

TOP 4 – Bericht der Ausschussvorsitzenden

Patrice Fuchs (Vors.) übergibt die Leitung der Sitzung an Ralph Schallmeiner (1.stv. Vors.).

a) Ausschuss für Gleichbehandlungsfragen

Florian Schweitzer (Fraktionszusammenschluss FLÖ/LSF – Vors. des Ausschusses für Gleichbehandlungsfragen) berichtet über den Ausschuss für Gleichbehandlungsfragen und über die ArGru zum Cannabisbericht.

Christoph Marx (AG) bringt den Antrag 3 ein.

Da Johannes Frey (GRAS) ab 14:22h an der Sitzung teilnimmt, kann sein ständiger Ersatz Thorsten Eder (GRAS) mit einer Stimmübertragung von Alexander Griwatz (GRAS) dessen Stelle einnehmen. Daher sind jetzt 39 von 45 MandatarInnen anwesend.

b) Ausschuss für Bildungspolitik

Nachdem weder der Vorsitzende des Ausschusses für Bildungspolitik, Dieter Haas (AG) noch der stv. Vorsitzende, Alexander Gumpf (GRAS), an der Sitzung teilnehmen, berichtet Christoph Marx (AG) vom Bipol-Ausschuss. Er berichtet auch über das informelle Treffen des Bipol-Ausschusses und des Sozial-Ausschusses zum Numerus Clausus. Christoph Marx (AG) bringt den Antrag 4 ein.

c) Ausschuss für Sozialpolitik

Bernhard Spannagl (AG – Vors. des Ausschusses für Sozialpolitik) berichtet.

d) Ausschuss für Sonderprojekte

Andrea Brunner (VSSTÖ – Vors. des Ausschusses für Sonderprojekte) berichtet und bringt den Antrag 5 ein. Anna Schiller (FLÖ) bringt den Antrag 6 ein.

e) Ausschuss für wirtschaftliche Angelegenheiten

Florian Liehr (AG – Vors. des Ausschusses für wirtsch. Angelegenheiten) berichtet und bringt die Anträge 7, 8 und 9 ein. Philipp Funovits (Vors. UV Graz) bringt den Antrag 10 ein.

Antrag 11 = Formalantrag – Andrea Brunner (VSSTÖ)

Betr.: Schluss der RednerInnenliste

Da ab 15:00h Andreas Filipovic (KSV) an der Sitzung teilnimmt, sind jetzt 40 von 45 MandatarInnen anwesend.

Kontrarede von Bernhard Spannagl (AG):

Mir ist schon klar, dass heute um 20:45h Fussballspiel ist, ich finde es aber schade, deshalb zu versuchen, heute die Sitzung möglichst kurz zu halten und eine Diskussion einfach zu beenden. Danke.

21 Pro 15 Contra 2 Enthaltungen

Angenommen

Protokollierung Katharina Gugerell (FLÖ):

Also 9.000 Euro von Studierendengeldern auszugeben um zu versuchen, neue Distributionsmethoden für ein ÖH-Medium herauszufinden, finde ich schlichtweg einen Irrsinn und ich gebe zu Protokoll, dass das eine Verschwendung von Studierendengeldern ist, also Zugpatronanz und die zweite Summe, für das Auflegen, das sind rund 9.000 Euro. Ich finde das einen Irrsinn und Studierendengelder so freizügig auszugeben und so freihändig auszugeben, wo die ÖH's, wo in der letzten Sitzung darüber diskutiert wurde, dass der Verteilungsschlüssel anders nicht möglich ist. Im Grunde ist das eh das, was der Philipp gesagt hat, ich finde das eigentlich ein Schlag ins Gesicht der UVen und denen gegenüber überhaupt nicht argumentierbar, also ein solches Vorgehen, finde ich eigentlich eine Frechheit den UVen gegenüber.

Ralph Schallmeiner (1.stv. Vors.) unterbricht um 15:25h die Sitzung für 15 Minuten zur Reihung der Anträge. Die Sitzung wird um 15:40h wieder fortgesetzt.

Folgende Anträge kommen zur Abstimmung:

Antrag 3 – Christoph Marx (AG)

Betr.: Auflösung Cannabis-ArGru

In Anbetracht der völlig unzureichenden Ergebnisse, die die Arbeitsgruppe „Cannabis“ bisher erzielt hat, möge die BV der ÖH beschließen, diese Arbeitsgruppe aufzulösen.

Es ist nicht akzeptabel, dass ein Arbeitsgruppenleiter von Dritten aufgefordert werden muss, seinen Aufgaben nachzukommen und selbst nach einigen Monaten noch keinerlei Ergebnisse präsentieren kann.

Unterschrieben ist dieser Antrag von Christoph Marx (ZBV AG).

13 Pro

24 Contra

3 Enthaltungen

Gefallen

Antrag 4 – Christoph Marx (Mitglied Bipol-Ausschuss)

Betr.: University of Excellence

Der Physiker Anton Zeilinger präsentierte vor kurzem sein Konzept einer sogenannten „University of Excellence“. Hier sollen zehn bis dreißig WissenschaftlerInnen primär naturwissenschaftlicher-technischer Ausrichtung forschen und daneben postgraduale Ausbildung anbieten. Diese Institution solle mit der ETH oder dem MIT vergleichbar sein, von der Universität Wien und der TU Wien getragen werden.

Die Einrichtung solle laut Zeilinger so gut sein, dass sich Leute aus aller Welt „darum reißen, dort studieren oder lehren zu dürfen“. Das Geld solle in die Infrastruktur fließen, denn die bestehenden Unis seien zu stark personallastig und der FWF fördere zu wenig Investitionen und zu viel Personal. Die TrägerInnen, und wohl auch Finanziere dieser Institution, sollen laut Zeilinger die bestehenden Universitäten, Bundesländer und die Interessenvertretungen der Wirtschaft sein.

Im Herbst 2004 soll dazu eine Konferenz stattfinden.

Die BV der ÖH möge beschließen:

Die ÖH stellt sich Bestrebungen entgegen, die öffentlichen Universitäten finanziell auszuhungern und gleichzeitig einen exklusiven Schrebergarten einzelner ProfessorInnen in einer sogenannten „University of Excellence“ zu schaffen. Der „Sachzwang“ Budgetnot schafft sich seine eigene Realität, wenn die mangelnden Mittel der Universitäten für Infrastrukturinvestitionen als Begründung zur kostspieligen Schaffung neuer, dann nicht mehr öffentlicher und elitärer Institutionen herangezogen wird.

Die Anforderung an die Wissenschaftspolitik ist angemessene Finanzierung und die damit verbundene Qualitätssteigerung im Wissenschafts- und Bildungsbereich. Zukunftsschauende Politik kann nicht in der Förderung eines kleinen Kreises „bester Köpfe“ bei gleichzeitiger Vernachlässigung der wissenschaftlichen Breite und Vielfalt bestehen. Innovative Forschung braucht nicht Enge und Abschottung sondern eine kritische Masse an Ansätzen, Methoden und produktivem Widerspruch. Unabdingbar dafür ist das Zulassen und Ermöglichen von Vielfalt in der Forschung. Die Lehre und die auszubauende studentische Einbindung in die Forschung sind ein innovatorisches Potential.

Die BV fordert die Vorsitzenden der ÖH auf, in diesem Sinne aufzutreten und dafür einzutreten, dass der Schwerpunkt der Forschungsanstrengungen und ihrer finanziellen Mitteln an den öffentlichen Universitäten liegt, die Forschung und Lehre zu verbinden haben.

Die ÖH ist aufgefordert, Informationen über das Konzept „University of Excellence“ einzuholen und sich im Rahmen der für Herbst 2004 hierzu angekündigten Konferenz im Sinne der oben beschriebenen Position einzubringen.

39 Pro

0 Contra

1 Enthaltung

Angenommen

Antrag 5 – Andrea Brunner (Vors. Sopro-Ausschuss)

Betr.: Neue Sopro-Richtlinien

Die BV der ÖH möge die neuen Sonderprojektrichtlinien beschließen (siehe Beilage 1).

32 Pro 8 Contra 0 Enthaltungen

Angenommen

Antrag 6 – Anna Schiller (FLÖ)

Betr.: Restliches Sopro-Budget

Die BV möge beschließen, dass der im Studienjahr 2003/2004 im Sonderprojekte-Ausschuss nicht vergebene Betrag von 1.414,44 Euro rückgestellt wird und in der Folge dem Sonderprojektstopp für das Studienjahr 2004/2005 zugeführt wird.

Unterschrieben ist dieser Antrag von Gabor Sas (Vors. HTU Wien).

40 Pro 0 Contra 0 Enthaltungen

Angenommen

Antrag 7 – Florian Liehr (Vors. Wirtsch.aussch.)

Betr.: Zweckwidmung zu Rücklagen betr. Tutprojekt

Zweckwidmung von Rücklagen zur Haftung im Falle der Überziehung der für Seminare im Rahmen des Tutoriumsprojektes vorgesehenen Mittel (Budget 03/04 – Zeile 237, Jahresvoranschlag 04/05 – Zeile 244).

Da die Fördermittel für die Durchführung von Seminaren im Rahmen des Tutoriumsprojektes am Jahresanfang durch die Zentralkoordination vergeben werden, aber nie sämtliche Projekte (zumindest im geplanten Umfang) auch stattfinden, hat es sich bewährt, mehr Mittel zuzusagen, als budgetär veranschlagt sind.

Dies birgt allerdings das Risiko, dass im Falle einer unerwartet höheren Quote an Mittelausschöpfung das Budget ohne ausreichende Deckung überzogen wird. Um für diesen möglichen Fall vorzusorgen, sollen Rücklagen bis zu einer Höhe von 10% der budgetierten Ausgaben zum Zwecke der Abdeckung potentieller Mehrausgaben gewidmet werden.

Festzuhalten ist, dass diese Zweckwidmung keine Erhöhung des für das Tutoriumsprojektes an sich vorhandenen Budgets bedeutet sondern lediglich eine budgetäre Absicherung der bisherigen Vergabepaxis darstellt.

Die BV möge daher beschließen:

Rücklagen in Höhe von insgesamt 10% der für das Tutoriumsprojekt für das Wirtschaftsjahr 2004/2005 veranschlagten Ausgaben (laut Jahresvoranschlag wären das 10% von EUR 185.000,--, also EUR 18.500,--) werden zum Zwecke der Abdeckung allfälliger notwendiger Mehrausgaben, bedingt durch die die budgetierten Mittel um 10% übersteigende Zusage von Mitteln für Seminare im Rahmen des Tutoriumsprojektes der ÖH, gewidmet.

40 Pro 0 Contra 0 Enthaltungen

Angenommen

Antrag 8 – Florian Liehr (Vors. Wirtsch.aussch.)

Betr.: Dienstvertragsänderungen Matuschewski und Rueß

Änderung Dienstverträge Martina Rueß und Heidemarie Matuschewski

Im Zuge der Pensionierungen der drei Angestellten in der Buchhaltung, Frau Christiane Trajber (40h/Woche), Frau Christine Mayer (20h/Woche) und Frau Hedwig Urbanits (20h/Woche) wurden verschiedenste Umstrukturierungen vorgenommen. Für Details sei auf die Berichte des Wirtschaftsreferats

im Rahmen der drei vorangegangenen Sitzungen der Bundesvertretung verwiesen. Sie lagen auch schriftlich vor.

Im Zuge dieser Umstrukturierungen wurde einerseits die Personalverrechnung an den Steuerberater ausgelagert und die Aufgaben innerhalb der Buchhaltung (teilweise unter Einbeziehung des Sekretariats) neu verteilt. Da Frau Trajber nach ihrem Ausscheiden nur in einem Ausmaß von 30h/Woche und Frau Urbanits gar nicht nachbesetzt wurden, haben die verbliebenen Buchhaltungskräfte, Frau Martina Rueß und Frau Heidmarie Matuschewski zusätzliche Aufgaben übernommen und sich bereit erklärt, ihre wöchentliche Arbeitszeit auf 25h bzw. 24h/Woche auszudehnen. Dem soll mit diesem Antrag entsprochen werden. Der Stundenlohn bleibt der Höhe nach unverändert.

Die Bundesvertretung möge beschließen:

a) Der Angestelltendienstvertrag von Martina Rueß vom 08. September 2004 wird gültig ab 1. Juli 2004 wie folgt geändert:

Punkt IV.:

Gehaltszahlung:

Die Arbeitnehmerin erhält für die unter Punkt II. angeführte Tätigkeit ein monatliches Bruttogehalt von EUR 1.680,-- (einschließlich Weihnachtsremuneration und Urlaubsbeihilfe) 14 mal jährlich.

Punkt V.:

Arbeitszeit:

Die Arbeitszeit beträgt 25 Stunden pro Woche auf Basis einer 5-Tagewoche. Fixe Kernarbeitszeiten: Di. bis Fr. von 8:30 bis 13:00 Uhr.

b) Der Angestelltendienstvertrag von Heidmarie Matuschewski vom 12. Dezember 2002 wird gültig ab 1. Juli 2004 wie folgt geändert:

Punkt IV.:

Gehaltszahlung:

Die Arbeitnehmerin erhält für die unter Punkt II. angeführte Tätigkeit ein monatliches Bruttogehalt von EUR 1.612,80 (einschließlich Weihnachtsremuneration und Urlaubsbeihilfe) 14 mal jährlich.

Punkt V.:

Arbeitszeit:

Die Arbeitszeit beträgt 24 Stunden pro Woche auf Basis einer 5-Tagewoche. Fixe Kernarbeitszeiten: Mo. bis Do. von 8:30 bis 13:00 Uhr.

37 Pro 0 Contra 3 Enthaltungen

Angenommen

Antrag 9 – Florian Liehr (Vors. Wirtsch.ausschuss)

Betr.: Neuerstellung SORA-Studien

Neuerstellung der Studie „Die ÖH aus Sicht der Studierenden“

Um die Wahrnehmung der ÖH unter den Studierenden und deren Entwicklung im Zeitverlauf analysieren zu können, soll gemeinsam mit dem SORA-Meinungsforschungsinstitut die Befragung „ÖH aus Sicht der Studierenden“ aus dem Jahr 2002 wiederholt werden. Die Fragen wurden in

Abstimmung mit der Vorsitzendenkonferenz der Österreichischen HochschülerInnenschaften (VoKo) leicht adaptiert, sollen aber jedenfalls eine Zeitreihe der Ergebnisse ermöglichen.

Die Bundesvertretung möge daher beschließen:

Die Neuerstellung der repräsentativen Studie „Die ÖH aus Sicht der Studierenden“ auf Basis der Variante 1 des beiliegenden Anbots vom 04. 05. 2004 des SORA-Instituts wird genehmigt.

24 Pro 14 Contra 2 Enthaltungen

Angenommen

Antrag 10 – Philipp Funovits (Vors. UV Graz)

Betr.: Gegen Zugpatronanz-Projekt

Eine Imagekampagne für die HochschülerInnenschaft mittels Ankauf einer Zugpatronanz für 7.400,-- Euros sowie der Auflegung des Progress in Zügen mit den Kosten von 1.920,-- Euros ist nicht zielführend, wirtschaftlich, sparsam und zweckmäßig.

Es ist abzulehnen, dass Studierendenbeiträge für Ausgaben dieser Art verwendet werden!

Die BV möge daher beschließen, dass dieser Ankauf nicht getätigt wird.

Wir beantragen eine geheime Wahl über den Antrag „ÖH-Zug-Patronanz“. Unterschrieben von folgenden MandatarInnen: Daniel Smidt, Katharina Gugerell, Bernhard Spannagl, Christoph Marx und Anna Schiller.

Es folgt eine geheime Abstimmung:

18 Pro 16 Contra 6 Enthaltungen

Angenommen

Protokollierung Katharina Gugerell (FLÖ):

Ich bin erfreut, dass diese Ausgabe nicht getätigt wird und danke für die konstruktive Diskussion vorher, die dieses Abstimmungsergebnis möglich gemacht hat.

Protokollierung Florian Schweitzer (LSF):

Ich wollte mich nur bedanken bei dem Vertrauen, das mir entgegengebracht worden ist bei dem ersten Antrag. Danke.

Ralph Schallmeiner (1.stv. Vors.) schließt den TOP 4 und übergibt die Sitzungsleitung an Patrice Fuchs (Vors.)

TOP 5 – Jahresvoranschlag 2004/2005

Patrice Fuchs (Vors.) bringt den Antrag 12 ein.

Protokollierung Gabor Sas (Vors. HTU Wien):

.....Dann noch 2 Sachen, was ich gerne hätte: Wir haben im Wirtschaftsausschuss geredet, dass du bis zur Sitzung die AFA ein bisschen aufgeschlüsselt hast? Okay, dann bitte ich dich jetzt uns die AFA aufzuschlüsseln, wie diese 45.000 zustande gekommen sind. Und wir haben auch geredet über die Aufwandsentschädigungen, wer aller jetzt eine AE von der BV bezieht, so eine Liste würde ich auch gerne sehen.

Protokollierung Leonhard Dobusch (Wiref):

Mein Vorschlag wäre, diese Liste, sowohl die AFA-Aufschlüsselung als auch die Liste, wer welcher SB ist, oder wer auch nicht besetzt ist, ich würde vorschlagen, dass wir das im BV-Sitzungsprotokoll mitschicken, wenn das okay ist.

Protokollierung Anna Schiller (FLÖ):

Ich habe noch eine Frage zu einer bestimmten AE, und zwar ihr habt eine Kunstministerin, die eine AE bezieht, die etwas höher ist als die vom Gabor, um dabei zu bleiben, also es sind 3.000 Euro im Jahr – und die nach außen hin eigentlich auch als so etwas wie eine Referentin präsentiert wird. Ich würde es sehr begrüßen, wenn wir da einmal einen Tätigkeitsbericht bekommen könnten.

Protokollierung Gabor Sas (Vors. HTU Wien):

Ich will zu Protokoll geben, dass ich der Ansicht bin, dass bei den Angestellten auch die Steuern und Abgaben extra ausgewiesen gehören nach § 31 Abs. 1 der Satzung, also des HSG.

Antrag 12 – Patrice Fuchs (Vors.)

Betr.: Jahresvoranschlag 2004/2005 (siehe Beilage 2).

23 Pro 14 Contra 2 Enthaltungen

Angenommen

TOP 5 wird geschlossen.

Patrice Fuchs (Vors.) übergibt die Sitzungsleitung an Ralph Schallmeiner (1. stv. Vors.)

TOP 6 – Bericht der Referentinnen und Referenten

- a) **Referentin für Frauenpolitik und Genderfragen** – Susanne Stanzl ist verhindert. Der Bericht liegt schriftlich vor. Keine Fragen.
- b) **Referent für Menschenrechte und Gesellschaftspolitik** – Alexander Griwatz (eingesetzt) ist verhindert.

Gabor Sas (Vors. HTU Wien) bringt einen Antrag betreffend Distanzierung der ÖH von der Koalition SPÖ-FPÖ in Kärnten ein und zieht ihn gleich darauf wieder zurück. Gabor Sas bringt den Antrag 13 ein.

Patrice Fuchs (VSSTÖ) bringt den Antrag 14 ein.

- c) **Referentin für Sozialpolitik** – Angelika Friedl berichtet. Der Bericht liegt schriftlich vor. Keine Fragen.
- d) **Referentin für Bildungspolitik** – Rosa Nentwich-Bouchal (eingesetzt) berichtet. Der Bericht liegt schriftlich vor.
- e) **Referentin für ausländische Studierende** – Basma Abu Naim ist verhindert. Der Bericht liegt schriftlich vor. Keine Fragen.
- f) **Referent für Öffentlichkeitsarbeit** – Dominik Gries berichtet. Der Bericht liegt schriftlich vor

- g) **Referentin für Internationales** – Angelika Striedinger berichtet. Der Bericht liegt schriftlich vor. Keine Fragen.
- h) **Referent für wirtschaftliche Angelegenheiten** – Leonhard Dobusch berichtet. Der Bericht liegt schriftlich vor.

Protokollierung Christoph Marx (AG):

Und zwar geht's um Folgendes: Es hat ja im Rahmen der Kampagne der ÖH, ich glaube der Name war „Wider das Vergessen“, wenn ich mich richtig entsinne, hat es ja ein Fest gegeben, ein Befreiungsfest, das am 8. Mai stattgefunden hat. Und dazu hätte ich eine Anfrage, was die Kosten dieses Festes sowie der gesamten Kampagne anbelangt. Diese Anfrage gemäß HSG möge zunächst mündlich in der heutigen Sitzung, aber jedenfalls detailliert und schriftlich vor der nächsten Sitzung im kommenden Wintersemester an uns ergehen.

Folgende Anfrage wird schriftlich übergeben:

Der Vorsitz der österreichischen Hochschülerschaft möge zunächst mündlich in der heutigen Sitzung und jedenfalls detailliert und schriftlich vor der nächsten Sitzung im kommenden Wintersemester Auskunft zu den Kosten des von der österreichischen Hochschülerschaft organisierten Befreiungsfestes am 08. Mai sowie der damit in Zusammenhang stehenden Kampagne geben.

Unterschrieben ist diese Anfrage von Christoph Marx (ZBV AG).

Florian Liehr (AG) bringt den Antrag 15 ein.

Antrag 16 = Formalantrag – Angelika Friedl (VSSTÖ)

Betr.: Schluss der Debatte

Kontrarede von Florian Liehr (AG):

Also eine großartige Kontrarede ist es nicht, muss ich ganz ehrlich zugeben. Nur, wir haben, wir hatten einmal, die AG hatte einmal so SOS-Demokratie-Buttons dabei. Meines Wissens nach eine Aktion damals von der SPÖ. Und eigentlich könnte man auch sie jetzt wieder herausnehmen und ich find's widerlich, wie das jetzt schon wieder passiert. Passt irgendetwas nicht, weil es eine andere Meinung gibt, die den Exekutivfraktionen nicht genehm ist und schon wird wieder Schluss der Debatte beantragt. Aber, ich mein, mittlerweile sind wir's ja gewohnt von euch.

17 Pro

11 Contra

9 Enthaltungen

Angenommen

Ralph Schallmeiner unterbricht um 17:19h die Sitzung für 5 Minuten zur Reihung der Anträge. Die Sitzung wird um 17:24h wieder fortgesetzt.

Folgende Anträge kommen zur Abstimmung:

Antrag 13 – Gabor Sas (Vors. HTU Wien)

Betr.: Lime Light Party

Die BV möge beschließen:

Die BV der ÖH distanziert sich mit Entsetzen von der Kooperation des VSSTÖ mit dem RFS bei der Organisation der für den 9.6.2004 geplanten „Lime light Uni Party“ in Klagenfurt.

Unterschrieben von Gabor Sas (Vors. HTU Wien).

39 Pro

0 Contra

1 Enthaltung

Angenommen

Antrag 14 – Patrice Fuchs (VSSTÖ)

Betr.: Schaltung FPÖ-Inserat

Die BV möge beschließen:

Die BV distanziert sich mit Entsetzen von der Schaltung von Inseraten der FPÖ in der Klagenfurter ÖH-Zeitung unter UV-Vorsitzenden Peter Putzer.

Unterschrieben von Patrice Fuchs (ZBV VSSTÖ).

32 Pro 0 Contra 5 Enthaltungen

Angenommen

Antrag 15 – Florian Liehr (AG)

Betr.: Posten der Generalsekretärin auf BV

Die BV der ÖH möge beschließen:

Zwecks Kostenersparnis in Zeiten der finanziellen Knappheit den Posten der Generalsekretärin aufzulösen.

Unterschrieben von Christoph Marx (ZBV AG).

2 Pro 30 Contra 8 Enthaltungen

Gefallen

Protokollierung Florian Liehr (AG):

Meine Protokollierung bezieht sich auf den Antrag der FPÖ-Inserate. Ich persönlich hab mich deswegen enthalten, weil ich der Meinung bin, entweder alle politischen Parteien Inseratschaltung oder keine und keine Ausnahmen zu machen.

Protokollierung Gabor Sas (FLÖ):

Kurz über Teilbarkeit: wenn ein Zahlentheoretiker über Teilbarkeit redet, dann spricht er stets von natürlichen Zahlen.

TOP 6 wird geschlossen.

Ralph Schallmeiner übergibt die Leitung der Sitzung an Patrice Fuchs.

TOP 7 – Wahl der ReferentInnen

Patrice Fuchs (Vors.) schlägt für das Referat für Bildungspolitik Rosa Nentwich-Bouchal vor (Antrag 17), für das Referat für Menschenrechte und Gesellschaftspolitik schlägt Patrice Fuchs Alexander Griwatz vor (Antrag 18) und für das Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten schlägt sie Thorsten Eder vor (Antrag 19).

Christoph Marx (AG) bringt den Antrag 20 ein.

Protokollierung Gabor Sas (Vors. HTU Wien):

.... Noch eine Anmerkung zu Protokoll: Ich würd´s wirklich nett finden, wenn nicht nur die ZBVen zum Hearing eingeladen werden würden.

Zur Satzung Gabor Sas (Vors. HTU Wien):

Die ReferentInnen werden vom Vorsitz vorgeschlagen, es heißt, es steht mir nicht zu, irgendwelche Referenten vorzuschlagen oder Referentinnen. Beides steht mir nicht zu. Er wäre ein Referent gewesen, wollte ich nur sagen, der Andi Röbl, es geht um den Andi, egal. Wenn´s abgelehnt wird, der Thorsten

Eder, was ich nicht glaube, dann muss sich der Vorsitz überlegen, ob ihr einen neuen Kandidaten zulässt oder nicht, aber es steht mir nicht zu.

Zur Satzung Florian Liehr (AG):

Zur Satzung. Ich find's richtig, wenn die Referenten hier noch mal oder eingesetzten Referenten noch mal erklären, was ihr Programm sein sollte. Falls sie das nicht tun wollen, es ist ja quasi eine Anfrage vom Gabor gewesen und sie können sie ja auch dann schriftlich in 2 Wochen beantworten, wenn sie das hier nicht tun wollen. Ich finde, das wäre aber äußerst peinlich für die Referenten und Referentinnen.

Protokollierung Florian Schweitzer (LSF):

Eigentlich wollte ich mir eh nur wünschen, dass der Thorsten auch noch was zu seinem Amt sagt, aber noch eine kurze Protokollierung: ich find's zwar schön, dass der VSSTÖ und die GRAS jetzt sich mehr Effizienz wünschen, aber dass man dann gleich die Demokratie und vor allem demokratischen Grundsätze der Effizienz einer Sitzung opfert, ist dann doch ein bissl übertrieben.

Philipp Funovits (Vors. UV Graz) bringt den Antrag 21 und den Antrag 22 ein.

Protokollierung Vanessa Schwärzler (VSSTÖ):

Die 2 Anträge, die der Kollege Funovits gestellt hat, sind Anträge, die die Satzung betreffen, die können hier so nicht gestellt werden. Ich zitiere § 16 Organisation und Verwaltung Referate, Abs. 3, 2. Satz: „Vor ihrer Wahl in der Bundesvertretung müssen sich die Referentinnen und Referenten einem Hearing stellen, zu dem die Zustellungsbevollmächtigten der in der Bundesvertretung vertretenen wahlwerbenden Gruppen eine Einladung erhalten.“ Das ist alles dazu. Was du forderst, wäre eine Satzungsänderung.

Protokollierung Philipp Funovits (Vors. UV Graz):

Mein Antrag ist kein Antrag auf eine Satzungsänderung. Mein Antrag widerspricht der Satzung auch nicht. Es sollten weiterhin jedenfalls die ZBVen davon informiert werden, wann und wo ein solches Hearing stattfindet und sie sollten recht herzlich eingeladen werden, dort zu kommen und auch ihre MandatarInnen davon informieren, dass sie stattfinden. Desweiteren sollten aber weitere Personen die Möglichkeit bekommen, zu diesen Hearings dazu zu kommen. Ich finde das merkwürdig, dass die Koalitionsfraktionen sagen: Ja stellts doch einen Antrag, wenn euch was nicht passt und moserts nicht herum und wenn man dann einen Antrag stellt, der den Missständen abhelfen soll, um zu sehen, ob er eine Mehrheit findet, dann kommt man mit irgendwelchen Spitzfindigkeiten aus der Geschäftsordnung oder der Satzung. Also, ich bestreite, dass es sich um einen Antrag handelt, der der Satzung widerspricht, ich bestreite, dass es sich hier um einen Antrag auf Satzungsänderung handelt und ich behaupte, dass man über diesen Antrag abstimmen muss.

Gabor Sas (Vors. HTU Wien) bringt den Antrag 23 als Zusatzantrag zu Antrag 22 von Philipp Funovits (Vors. UV Graz) ein, der lautet:

Antrag 23 = Zusatzantrag zu 22 – Gabor Sas (Vors. HTU Wien):

Die Vorsitzenden sind vom Hearing (Zeit, Datum) zu verständigen.

Unterschrieben von Gabor Sas (Vors. HTU Wien).

Patrice Fuchs (Vors.) unterbricht um 18:01h die Sitzung für 10 Minuten. Die Sitzung wird um 18:16h wieder fortgesetzt.

Niklas Schinerl (GRAS) bringt den Antrag 24 ein.

Bernhard Spannagl (AG):

Zur Satzung: Ich hab dir das schon einmal, glaube ich, gesagt, Ralph, nur dass es nicht zu Missverständnissen kommt: § 6 der Satzung. „Die Antragstellerin oder der Antragsteller legt fest, ob es sich bei ihrem oder seinem Antrag um eine Haupt- Gegen oder Zusatzantrag handelt. Die oder der

Vorsitzende kann die Antragsqualifizierung nur nach Beratung mit je einer Vertreterin oder einem Vertreter der 5 größten in der BV vertretenen wahlwerbenden Gruppen abändern. Die Gründe für die Abänderung müssen von der oder dem Vorsitzenden zu Protokoll gegeben werden.

Gabor Sas (Vors. HTU Wien) qualifiziert seinen Antrag 23a als Zusatzantrag zu Antrag 24 von Niklas Schinerl (GRAS).

Antrag 25 = Formalantrag – Florian Schweitzer (LSF)

Schluss der Debatte

Keine Kontrarede.

18 Pro 8 Contra 10 Enthaltungen

Angenommen

Patrice Fuchs (Vors.) unterbricht um 18:43h die Sitzung für 5 Minuten. Die Sitzung wird um 18:48h wieder fortgesetzt.

Es folgt die geheime Wahl der ReferentInnen:

Während der Aufrufung der MandatarInnen zur geheimen Abstimmung, stellt sich heraus, dass Alexander Pirker (AG) nicht mehr anwesend ist. Es sind jetzt daher 39 von 45 Mandatarinnen und Mandataren anwesend. Philipp Reif (AG) befindet sich während der Abstimmung nicht im Sitzungszimmer. Daher stimmen nur 38 von 45 Mandatarinnen und Mandataren ab.

Antrag 19 = geheime Abstimmung – Patrice Fuchs (Vors.)

Betr.: Vorschlag Thorsten Eder als Referent für wirtschaftliche Angelegenheiten

27 Pro 7 Contra 4 Enthaltungen

Angenommen

Thorsten Eder nimmt die Wahl an.

Antrag 17 = geheime Abstimmung – Patrice Fuchs (Vors.)

Betr.: Vorschlag Rosa Nentwich-Bouchal als Referentin für Bildungspolitik

28 Pro 1 Contra 9 Enthaltungen

Angenommen

Rosa Nentwich-Bouchal nimmt die Wahl an.

Antrag 18 = geheime Abstimmung – Patrice Fuchs (Vors.)

Betr.: Vorschlag Alexander Griwatz als Referent für Menschenrechte und Gesellschaftspolitik

27 Pro 10 Contra 1 Enthaltung

Angenommen.

Alexander Griwatz ist nicht anwesend, wird aber laut Patrice Fuchs (Vors.) schriftlich bekanntgeben, ob er die Wahl annimmt.

Folgende Anträge kommen zur Abstimmung:

Antrag 20 – Christoph Marx (AG):

Betr.: ReferentInnen

Die Mandatarinnen und Mandatare der ÖH mögen beschließen, dass der Vorsitz in Hinkunft verantwortungsvoller mit der Ausweisung von Zuständigkeiten und der Zuschreibung von Aufgabenbereichen umzugehen hat. Dies gilt insbesondere für öffentlich zugängliche Medien wie z.B. die Homepage.

Es ist demokratiepolitisch bedenklich und untergräbt die demokratische Legitimation der ÖH-Strukturen, wenn Referentinnen und Referenten schon Monate vor ihrer Wahl als solche ausgewiesen werden.

Zudem kann ein solches Verhalten unter Umständen zu groben Kontinuitätsproblemen führen, sofern die prophetisch vorhergesehene nachträgliche Bestätigung in Form einer mehrheitlichen Zustimmung bei der Wahl ausbleibt.

Unterschrieben von Christoph Marx (ZBV AG).

22 Pro 3 Contra 12 Enthaltungen

Angenommen

Antrag 24 = Gegenantrag zu 21 – Niklas Schinerl (GRAS)

Betr.: BV-MandatarInnen zu Hearings einladen

Die BV möge beschließen:

Zum Hearing von ReferentInnen werden künftig nicht nur die ZBVen der in der BV vertretenen Fraktionen sondern alle BV-MandatarInnen eingeladen.

Unterschrieben von Andreas Jantsch (ZBV GRAS).

29 Pro 4 Contra 5 Enthaltungen

Angenommen

Dieser Antrag wurde angenommen, daher ist der Hauptantrag 21 gefallen:

Antrag 21 – Philipp Funovits (Vors. UV Graz)

Betr.: Hearings öffentlich für alle Studierenden

Ich beantrage, dass in Zukunft zu Hearings für BewerberInnen zur Referaten der BV nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten alle ÖH Mitglieder Zutritt erhalten sollen.

Dieser Antrag ist gefallen, weil der Gegenantrag 24 angenommen wurde.

Antrag 22 = Gegenantrag zu 21 – Philipp Funovits (Vors. UV Graz)

Betr.: Alle antragsberechtigten BV-Mitglieder zu Hearings

Zu ReferentInnenhearings der BV sollen wenigstens alle antragsberechtigten Mitglieder der BV Zutritt haben.

Auch dieser Antrag ist als Gegenantrag zu 21 gefallen, weil der Gegenantrag zu 21, Antrag 24, angenommen wurde.

Antrag 23a = Zusatzantrag zu 24 – Gabor Sas (Vors. HTU Wien)

Betr.: Einladung UV-Vorsitzende zum Hearing

Auch die UV-Vorsitzenden sind zum Hearing einzuladen.

Unterschrieben von Gabor Sas (Vors. HTU Wien).

10 Pro **20 Contra** **6 Enthaltungen**

Gefallen

Protokollierung Gabor Sas (Vors. HTU Wien):

Ich wollt nur sagen, dass ich es echt schade finde und ich glaube, dass das nicht grade den Informationsfluss zwischen UV und der BV fördert und die andere Sache ist, ich wollt eine Gesetzessammlung der TU Wien der Bipol-Referentin schenken, weil da sind auch technikrelevante Sachen noch drinnen und ich weiß nicht, ob so was auf der BV vorhanden ist. Wie gesagt, UG 02 ist nicht drinnen, aber alle anderen Gesetze, was Techniker betrifft, ist drinnen. Das habe ich jeden Tag bei mir.

Protokollierung Patrice Fuchs (Vors.):

Also, ich hab schon auch Leute von der FLÖ erwischt, die Fehler gemacht haben beim HSG, möchte ich nur anmerken, aber das ist ein nettes Geschenk, sicher.

Protokollierung Gabor Sas (Vors. HTU Wien):

Das war nett gemeint, falls es zu Missverständnissen gekommen ist.

Protokollierung Katharina Gugerell (FLÖ):

Zu Protokoll: Ich finds sehr schade, dass man sich hier gegen, also dass sich die Exekutivfraktionen hier offensichtlich gegen Transparenz aussprechen.

Protokollierung Hanno Wisiak (KSV):

Ich finds net nur schade, sondern äußerst befremdend, dass man Leute ausladet, dies nämlich nicht nur interessiert, sondern die mit den Leuten dann auch zusammenarbeiten müssen, ausladet. Also, was ihr da abstimmts, überlegts euch das einmal.

Protokollierung Bernhard Spannagl (AG):

Abgesehen davon, dass ich schade finde, dass der Antrag nicht angenommen worden ist, möchte ich eigentlich nur alle bitten, Anträge, die gestellt werden, klar und deutlich zu formulieren.

Protokollierung Philipp Funovits (Vors. UV Graz):

Ja, zu meinen Anträgen genauer möchte ich nichts mehr sagen, da habe ich, glaube ich, ausreichend begründet, aber ich möchte auch zu Protokoll geben, dass ich mich der Katharina Gugerell in vollem Umfang anschließe. Es ist tatsächlich ein Armutzeugnis und ich glaube, dass ihr diese Anträge abgelehnt habts, weil ihr Angst habt, dass eure KandidatInnen einem Hearing, bei dem auch sachkompetente Vorsitzende von UVen teilnehmen, nicht standhalten können. Dass ihr aus dieser Angst diesen Anträgen nicht zugestimmt habt. Normalerweise solltet ihr Fraktionen sein, die im Sinne der Transparenz und jede UV-Fraktion, die im Vorsitz sitzt, sollte auch Interesse daran haben, dass man die Qualität der Entscheidung der BV hebt, dass man die Zusammenarbeit mit den Hochschülerschaften an den Universitäten verbessert. Und ihr seid diesem Ziel offensichtlich weniger verpflichtet als euch genehme Kandidaten durchzuboxen. Ich find das Ganze sehr traurig und vielleicht wirds in Zukunft besser, danke schön.

Protokollierung Niklas Schinerl (GRAS):

Zur Protokollierung: Ich weis die Anschuldigungen zurück und sage, ich finde es schade, dass das Wort Transparenz hier offensichtlich missbraucht wird, um Machtpolitik zu machen und dass es unter diesen Deckmantel ständig versucht wird, also o.k.

Protokollierung Christian Bruckner (VSSTÖ):

Zur Protokollierung: Ich möchte nur feststellen, dass wir soeben per Abstimmung im Sinne der Transparenz den Einladungskreis erweitert und nicht beschränkt haben, nur zur Erinnerung.

Protokollierung Patrice Fuchs (Vors.):

Ich möchte darauf hinweisen, dass man nur, wenn man sagt, zur Protokollierung, nicht unter diesem Deckmantel die Debatte fortsetzen soll, weil jetzt haben wir schon wieder, ich weiß nicht wie viele Leute auf der RednerInnenliste gehabt.

Protokollierung Katharina Gugerell (FLÖ):

Also ich finde das Wort Machtpolitik, war das Machtpolitik, finde ich absolut unangebracht, wenn es darum geht, UV-Vorsitzenden die Möglichkeit zu geben

Protokollierung Patrice Fuchs (Vors.):

Keine Fortführung der Debatte. Bitte.

Protokollierung Katharina Gugerell (FLÖ):

Ja, okay, zur Protokollierung. Ich finde das Wort unangebracht. Machtpolitik in diesem Zusammenhang.

Protokollierung Anna Schiller (FLÖ):

Protokollierung, eine kurze. Bei Politik geht's immer um Macht. Die Frage ist, wer Macht hat und wie die Macht verteilt ist, also ist ganz wichtig.

TOP 7 wird geschlossen.

TOP 8 – Bericht der Vorsitzenden und ihrer StellvertreterInnen

- a) Patrice Fuchs berichtet über das FAQ-System
- b) Patrice Fuchs berichtet über die Entwicklungsplan-ArGru. Sie bringt den Antrag 26 ein.
- c) Patrice Fuchs berichtet über die Evaluierung Frauenförderung.
- d) Patrice Fuchs berichtet über den Free-People-Aktionstag.
- e) Patrice Fuchs berichtet über die Voko.

Patrice Fuchs verliest eine Resolution der Voko und bringt den Antrag 27 ein.

Protokollierung Katharina Gugerell (FLÖ):

Das ist eine Frage an dich, Patrice, ich habe einen Auszug aus der Presse vom 22.6.2004 und zwar wirst du dort zitiert: „6 der 8 Anträge seien verfassungswidrig gewesen“. Und zwar ist es da offensichtlich um Abstimmung von Anträgen gegangen, da würde ich gerne wissen, welche furchtbaren Anträge die Vorsitzenden gestellt haben, dass die der österreichischen Verfassung widersprechen.

Protokollierung Patrice Fuchs (Vors.):

Ich interpretiere das Zitat so, dass der Christine Lugmair das Wort verfassungswidrig geläufiger ist als satzungswidrig und sie deswegen unbewusst mein Zitat entfremdet hat.

Protokollierung Katharina Gugerell (FLÖ):

Also, du hast satzungswidrig..

Protokollierung Patrice Fuchs (Vors.):

Hab ich gesagt, ja.

Protokollierung Ralph Schallmeiner (1. stv. Vors.):

Das kann ich übrigens bestätigen, weil ich daneben gegessen bin, während sie mit der Christina Lugmair telefoniert hat.

Protokollierung Katharina Gugerell (FLÖ):

Und deswegen waren die Anträge, ich würde gerne wissen, welche Anträge das waren, die nicht zur Abstimmung gebracht worden sind. Und genau in welchen Punkten sie der Satzung der ÖH widersprechen und zwar detailliert.

Protokollierung Patrice Fuchs (Vors.):

Ich würde vorschlagen, ich beantworte das schriftlich.

Protokollierung Katharina Gugerell (FLÖ):

Und das Ganze zu Protokoll.

Protokollierung Patrice Fuchs (Vors.):

... in 2 Wochen. Im Übrigen bin ich der Meinung, dass ihr herzlich eingeladen seid, falls ihr das noch nicht gemacht habt, eine Beschwerde beim Ministerium einzureichen, die dann prüfen soll, ob es angebracht ist, eine Dienstaufsichtsbeschwerde gegen mich einzuleiten und ich würde sagen, dass das Ministerium eher kompetent ist, diese Sachlage zu lösen und das keinen Sinn macht, wenn wir hier irgendwie mit Schuldzuweisungen und pseudojuristischen Einschätzungen uns bekriegen. Auf uns alle.

Protokollierung Florian Liehr (AG):

Da würde ich dich aber bitten, dass du die Antwort vielleicht an alle schickst, weil mich interessiert auch und ich hab keine Ahnung, was bei der Vorsitzendenkonferenz war.

Protokollierung Patrice Fuchs (Vors.):

Mach ich sehr gern.

Katharina Gugerell (FLÖ) bringt den Antrag 28 ein. Da dieser aus formalrechtlichen Gründen als Initiativantrag der FLÖ ohne Unterschrift des ZBV der FLÖ nicht eingebracht werden kann, bringt Gabor Sas (Vors. HTU Wien) den Antrag 28 ein.

Protokollierung Philipp Funovits (Vors. UV Graz):

Ich war anwesend bei dieser Vorsitzendenkonferenz und möchte daher zu Protokoll geben: Es gab bei dieser Voko keine satzungswidrigen Anträge. Es gab nur Anträge, über die abzustimmen sich die Vorsitzende geweigert hat, es gab keine Anträge, die abstrus oder unerfüllbar waren, wie auch im Sitzungsverlauf behauptet wurde, es gab nur solche, die den VertreterInnen der BV, die anwesend waren, unangenehm waren und die sie nicht zur Abstimmung bringen wollen. Es gab auch keine Rechtsunsicherheit im Sitzungsverlauf, es gab nur einen Sitzungsverlauf, der der Vorsitzenden und der VertreterInnen der BV, die anwesend waren, unangenehm waren und deswegen wurde Alles versucht, die Sitzung zu unterbrechen, zu stören, oder den ordentlichen Verlauf der Sitzung zu stören. Es gab Türen knallen, es gab Geschrei, zahllose Unterbrechungen der Sitzung, ja, das ist ja alles dokumentierbar, es existiert von dieser Sitzung auch eine Tonaufnahme. Alle diese Dinge sind passiert und alle diese Dinge gingen nicht von den anwesenden Vorsitzenden an den Hochschülerschaften aus. Zur Dokumentation kann man sich sicherlich gerne das Tonprotokoll dieser Sitzung anhören. Und ich finde es sehr bedauerlich, dass diese Sitzung diesen Verlauf genommen hat und ich sehe es, dass manche in der Vorsitzendenkonferenz anwesende Personen offensichtlich Probleme mit demokratischen Prozessen haben. Prozessen, die z.B. das Abstimmen von Anträgen anbetrifft, die einem unangenehm

sind, das Tolerieren eines Sitzungsverlaufes, der unangenehm ist, das Tolerieren von Meinungen, die von der eigenen abweichen.

Protokollierung Katharina Gugerell (FLÖ):

Patrice, ich hätte noch eine Frage an dich, ich hätte das gerne im Protokoll. Und die Frage ist eigentlich ganz einfach mit ja oder nein zu beantworten: und zwar ist mir zu Ohren gekommen, du hättest Anträge nicht abstimmen lassen oder lieber nicht abstimmen lassen, weil du dich sowieso nicht dran halten wirst. Und da hätte ich bitte eine klare Antwort drauf, ob das passiert ist oder nicht.

Protokollierung Patrice Fuchs (Vors.):

An unbehandelbare Anträge kann ich mich nicht halten. Das ist, glaube ich, klar. Und auch das kann das Ministerium gerne prüfen. Im Grunde bin ich der Meinung, dass die Voko ein sehr nützliches Gremium sein kann, wenn man sich austauscht und sich gegenseitig informieren möchte, deswegen macht es auch Sinn, dass man aus Wien die Bipol-Referentin mitnimmt, dass man den Andi Weikhart mitnimmt, dass man den Thorsten Eder mitnimmt, den Leonhard Dobusch. Und es macht nicht Sinn, wenn man wirklich kooperieren möchte und dem Gremium einen Sinn geben möchte, dass man auf Grund von ganz komischen Anträgen, weil das alles so unglaublich vertraulich ist, plötzlich nach Jahren diese Leute rausschickt und ab dem Moment, wo ich, also mich in die Situation bringt, dass ich ganz allein Protokoll führen soll, die Sitzung leiten soll und eine Lawine an Anträgen, die abstrus, unbehandelbar oder zumindest so vorkommen, als ob sie das sein könnten, auch noch überprüfen soll. Und in dem Moment, wo ich dann draußen bin aus diesem Gremium und die Sitzungsleitung abgebe, ist es plötzlich doch nicht mehr so vertraulich und die StellvertreterInnen dürfen den Saal wieder betreten. Also, das war für mich wirklich, das war eine demokratiepolitische Katastrophe diese Voko. Und wenn die Voko so ablaufen soll, dann erfüllt sie ihren Sinn in keiner Weise mehr.

Gabor Sas (Vors. HTU Wien) bringt die Anträge 29, 30, 31, 32 und 33 ein.

Antrag 34 = Formalantrag - Christoph Mastnak (AG)

Betr.: Schluss der Debatte

Kontrarede Katharina Gugerell (FLÖ):

Ich bin gegen Schluss der RednerInnenlis.. also gegen Schluss der Debatte und zwar aus dem Grund, dass es schon wichtig ist, über solche Sachen zu diskutieren und zwar, weil es da um die Sitzungsleitung geht. Und dass es da offensichtlich einen Paradigmenwechsel gibt des Vorsitzes, wie mit Anträgen, die einem unliebsam sind, wie man mit diesen umgeht. Und die Patrice ist sowohl Vorsitzende hier in der BV als auch Vorsitzende in der Voko. Und ich denke, dass wir da schon hier drüber diskutieren sollten, wie mit Anträgen, die einem offensichtlich nicht so in den Kram passen umgeht.

5 Pro

12 Contra

20 Enthaltungen

Gefallen

Protokollierung Katharina Gugerell (FLÖ):

Also ich halte nur fest zu meiner Frage vorher: Ich hab dich nicht gefragt, ob die Anträge unbehandelbar, abstrus oder irgendwas waren, ich hab dich gefragt, ob du Anträge nicht zur Abstimmung gebracht hast, weil du dich nicht daran halten wirst. Das war meine Frage, ja, zu Protokoll, meine Frage wurde nicht beantwortet.

Protokollierung Patrice Fuchs (Vors.):

Ich protokolliere noch einmal, ich hab die Anträge nicht zur Abstimmung gebracht, weil ich sie nicht als behandelbar empfunden hab, oder qualifiziert hab.

Protokollierung Katharina Gugerell (FLÖ):

War das deine Aussage, es war nicht behandelbar?

Protokollierung Patrice Fuchs (Vors.):

Teilweise, ja, manchmal auch abstrus. Wurscht.

Antrag 35 = Formalantrag – Christoph Mastnak (AG)

Betr.: Schluss der RednerInnenliste

Keine Kontrarede.

26 Pro 1 Contra 10 Enthaltungen

Angenommen

Florian Schweitzer (LSF) bringt den Antrag 36 ein.

- f) Ralph Schallmeiner berichtet über die Qualitätssicherungsagentur.

Christoph Marx (AG) beantragt eine Sitzungsunterbrechung für die AG von 5 Minuten.

- g) Ralph Schallmeiner berichtet über die Bundesjugendvertretung.
h) Ralph Schallmeiner berichtet über die Kooperation mit „Asyl in Not“.

Ralph Schallmeiner unterbricht die Sitzung für 5 Minuten zur Reihung der Anträge. Die Sitzung wird um 20:40h wieder fortgesetzt.

Folgende Anträge kommen zur Abstimmung:

Antrag 26 – Patrice Fuchs (Vors.):

Betr.: Charta

Die BV möge beschließen, den Inhalt der „Charta“ (siehe Beilage 3) zu den Entwicklungsplänen zu unterstützen und, dass dieser der Position der BV entspricht.

26 Pro 2 Contra 10 Enthaltungen

Angenommen

Antrag 27 – Patrice Fuchs (Vors.):

Betr.: Resolution der Voko

In Anbetracht der durch das UG 2003 tatsächlich eingetretenen Aufgabenverschiebung zwischen der ÖH und den Hochschülerschaften an den Universitäten und eingedenk der dadurch de facto vollzogenen Aufwertung der letzteren, fordert die Vorsitzendenkonferenz der UVen eine Novelle des HSG 1998, die folgende Punkte umfasst:

1. Ergänzung der bestehenden Befugnisse der Vorsitzenden der Hochschülerschaften an den Universitäten, um volles Stimmrecht in der BV der ÖH.
2. Eine Anpassung des § 30 des HSG 1998 an die gestiegene Zahl der Hochschülerschaften an den Universitäten und die neuen Aufgabenbereiche, namentlich also die Änderung der Studierendenbeitragsverteilung dahingehend, dass 90 vH der Studierendenbeiträge den UVen zufließen und der BV 10 vH.
3. Eine Flexibilisierung der Organstrukturen der Hochschülerschaften an den Universitäten im Rahmen der Satzung, um eine Adaptierung an die durch das UG 2002 freigegebene Binnenstruktur der Universitäten zu ermöglichen.

Klagenfurt, Wien, Linz, Graz, Salzburg, 17. Juni 2004.

Unterschrieben von 10 UV-Vorsitzenden (Gabor Sas, Nicole Kaltenegger, Marco Ginder u.a. unleserliche Unterschriften).

11 Pro 26 Contra 1 Enthaltung

Gefallen

Antrag 28 – Gabor Sas (Vors. HTU Wien)

Betr.: verfassungswidrige Anträge

Die BV möge beschließen:

Das Vorsitzendenteam der ÖH möge die Aussage von Patrice Fuchs „Sechs der acht Anträge seien verfassungswidrig“ (Printmedium Die Presse vom 22. Juni 2004) mittels einer Gegendarstellung in Form einer Presseaussendung richtigstellen.

Unterschrieben von Gabor Sas.

11 Pro 24 Contra 3 Enthaltungen

Gefallen

Antrag 29 – Gabor Sas (Vors. HTU Wien)

Betr.: Einstellung FAQ-Datenbank

Wegen Erfolglosigkeit, Koordinationsproblemen und immanentem Rechtsstreit, fordern wir die Einstellung des Projektes „FAQ-Datenbank“.

3 Pro 25 Contra 10 Enthaltungen

Gefallen

Antrag 30 – Gabor Sas (Vors. HTU Wien)

Betr.: StBv-Argu einberufen

Die StudBV-Arbeitsgruppe ist bis spätestens Ende Juli einzuberufen.

11 Pro 25 Contra 2 Enthaltungen

Gefallen

Antrag 31 – Gabor Sas (Vors. HTU Wien)

Betr.: Einstellung UV-BV Newsletter in der jetzigen Form

Ich beantrage, dass der BV-UV-Newsletter in seiner bisherigen Form sofort eingestellt und die frei werdenden Personalressourcen der BV zur regelmäßigen Kontaktaufnahme in hinreichend kurzen Abständen mit allen UVen sowie der Unterstützung derselben genutzt werden.

Den Antrag begründe ich damit, dass der BV-UV-Newsletter aus mehreren Gründen als gescheitert anzusehen ist: Die Bereitschaft von UVen, zu diesem Newsletter beizutragen, ist nicht vorhanden.

Die Bereitschaft, ihn zu lesen, ist scheinbar nicht einmal bei jenen gegeben, die ihn zusammenstellen. Inhalt, Niveau, Zielgruppe und Struktur der ausgeschickten Texte sind stark inkohärent, manchmal ist der Inhalt des Newsletters geradezu peinlich (siehe die jüngste Ausgabe), ein einheitliches Konzept scheint nicht zu existieren. Selbst nach wiederholter Urgenz von mehreren Seiten, wurden die von Peter Putzer in seiner Mitteilung an die Verantwortlichen gemachten Verbesserungsvorschläge bzgl. der Struktur des Newsletters nicht umgesetzt.

3 Pro 25 Contra 10 Enthaltungen

Gefallen

Antrag 32 – Gabor Sas (Vors. HTU Wien)

Betr.: Kontaktperson von Mensen bis Ende September

Bis Ende September 2004 sollen die Daten der Kontaktpersonen für die Progress-Ständer an die einzelnen UVen versendet werden.

5 Pro 21 Contra 13 Enthaltungen

Gefallen

Antrag 33 – Gabor Sas (Vors. HTU Wien)

Betr.: Untersagung von Kontaktaufnahme BV mit Unigremien

Der ÖH wird es untersagt, ohne ausdrückliche Zustimmung der jeweiligen Hochschülerschaft an der Universität mit den Angehörigen der Universitäten – mit Ausnahme der Studierenden aber inklusive der Mitglieder sämtlicher Gremien – Kontakt aufzunehmen.

12 Pro 27 Contra 0 Enthaltungen

Gefallen

Antrag 36 – Florian Schweitzer (LSF)

Betr.: Treffen Patrice Fuchs und Gabor Sas

Die ÖH-BV möge beschließen:

Gabor Sas (FLÖ) und Patrice Fuchs (VSSTÖ) müssen sich innerhalb von 3 Wochen treffen, um die Differenzen betreffend der letzten Voko beizulegen.

Unterschrieben von Florian Schweitzer (LSF) und von Alexander Zach (ZBV LSF).

20 Pro 2 Contra 16 Enthaltungen

Angenommen

Protokollierung Christoph Marx (AG):

Ich war jetzt beim letzten Antrag – meine Protokollierung bezieht sich jetzt auf den letzten Antrag – ich war da sehr stark am Überlegen, ob ich dagegen stimmen soll. Hab mich allerdings dann enthalten. Ich möchte nur dem Ausdruck verleihen, dass ich es für höchst lächerlich und auch dieser Sitzung für abträglich erachte, dass es eines Antrages überhaupt bedarf, dass sich drei Leute treffen und an einen Tisch setzen. Oder auch zwei, korrigiert.

Protokollierung Bernhard Spannagl (AG):

So sehr dieses Treffen natürlich begrüßenswert ist, finde ich, bin ich der Meinung, dass die BV den beiden nicht aufoktruieren kann, dass sie sich treffen müssen.

Protokollierung Florian Liehr (AG):

Liehr, AG, zur Protokollierung: ich gehe davon aus, nachdem der eine Antrag mit der Presseaussendung bzgl. des Widerrufs dieses Presseartikels abgelehnt wurde, gehe ich davon aus, dass du doch der Meinung bist, dass die Anträge in der Voko verfassungswidrig sind, einerseits und andererseits habe ich bei dem letzten Antrag bzgl. Treffen von Gabor und dir, Patrice, überhaupt nicht mitgestimmt, weil ich ganz einfach finde, dass die BV dem Gabor in dem Fall nichts vorschreiben kann, also insofern ist er nicht einmal irgendwie satzungskonform.

Protokollierung Katharina Gugerell (FLÖ):

Also, ich bin eher amüsiert und zwar deswegen, weil der drübere Flügel da bei der vorigen Diskussion

große Empörung gezeigt hat, welche Machtpolitik in der Voko betrieben wird und wie furchtbar und wie grausam das da nicht alles ist. Und dann frage ich mich, was das jetzt vorher war.

Protokollierung Andrea Brunner (VSSTÖ):

Zur Protokollierung: Ich hoffe, dass irgendwie das Zusammenspiel Voko-BV in nächster Zeit wieder besser wird, dass alle wieder zu einem arbeitsfähigen Klima zurückfinden und dass nicht irgendwelche seltsamen Sachen in nächster Zeit wieder passieren und die dann auf die BV getragen werden.

Protokollierung Gabor Sas (FLÖ):

Okay. Ich muss schon sagen, dass ich wirklich entsetzt bin, wenn in der Voko irgendetwas abgestimmt wird, dann ist es ein Horror, eine Terrorisierung der Mehrheit in der UV usw. und so fort. Und wenn hier was abgestimmt ist, dann ist es eine Abstimmung, eine demokratische Wahl. Ich mein, entweder oder. Ein Widerruf, dass man was Falsches nicht ausbessert, halte ich sehr schräg. Die Anträge, die eingebracht worden sind, das will ich auch noch protokollieren, die sind, zwar von mir eingebracht worden, aber als Mitglied der Voko, wobei ich natürlich auch noch immer hinter diesen Anträgen der Voko stehe. Ja. Und weil es wegen den Progress-Ständern Unklarheiten gegeben hat: Das ist so, darüber haben wir jetzt ungefähr die letzten drei Vokos schon diskutiert, dass Progress-Ständer in den Mensen stehen und da anscheinend von der BV Kontaktpersonen es bei den einzelnen Mensen gibt, die Ansprechperson wegen dieser Sache ist und, dann hätte er das schon gemacht. Genau das wollen wir wissen.

Protokollierung Ralph Schallmeiner (1. stv. Vors.):

Nichtsdestotrotz Gabor: Bitte keine Fortführung der Debatte.

Protokollierung Gabor Sas (FLÖ):

Nein, ich wollte nur erklären, weil ich hab gesehen, dass da doch, glaube ich, bei der Abstimmung sehr viele Leute verwirrt waren.

Protokollierung Philipp Funovits (Vors. UV Graz):

Ich gebe zu Protokoll, dass ich den Eindruck hatte, dass bei einem Großteil der Anträge der Großteil der MandatarInnen des VSSTÖ und der GRAS keine Ahnung hatten, was der tatsächliche Inhalt dieser Beschlüsse war, die sie niedergestimmt haben. Es kam ihnen wohl nur darauf an, sie niederzustimmen, um ein Zeichen zu setzen. Ich gebe auch weiter zu Protokoll, dass sich die Sitzungsleitung nicht bemüht hat, den Inhalt dieser Anträge klar zu machen, auch wenn es sich ganz deutlich um Thematiken handelte, bei denen sie wussten, worum es sich inhaltlich handelte und was die Thematik der Anträge war und welche Zielrichtung sie hatten.

Protokollierung Ralph Schallmeiner (GRAS):

Zwei ganz, ganz kurze Protokollierungen: Zum Einen, ich schließe mich der Andrea Brunner an und ich glaube, die BV wird auch weiterhin Vieles versuchen, dass es also, dass wir diese letzte Voko vergessen machen können im besten Fall. Aber eben wie schon gesagt, das Ganze ist eben keine Einbahnstraße. Und zum Zweiten möchte ich noch sagen, zum letzten Antrag zum Treffen zwischen Patrice und Gabor Sas, ich möchte das jetzt sagen mit den Worten von Andi Jantsch: Es liegt Liebe in der Luft.

Protokollierung Leonhard Dobusch (VSSTÖ):

Ich möchte nur protokollieren, dass ich hoffe, dass nach diesen 2 Abstimmungsorgien jetzt vielleicht die Proponenten quitt sind und man jetzt wirklich auf eine sachliche und eine kooperative Ebene der Zusammenarbeit zurückfinden kann. Danke.

Protokollierung Bernhard Spannaagl (AG):

Zur Protokollierung: Der Vergleich vorher war unglücklich gewählt.

Protokollierung Angelika Friedl (VSSTÖ):

Ich hoffe auch, dass jetzt die Konflikte zumindest ansatzweise möglich sind, bereinigt zu werden, nachdem sie jetzt noch einmal breit diskutiert worden sind und ich verwehre mich dagegen, von

Mandataren oder Mandatarinnen hier in dieser Runde mit dem Vorwurf konfrontiert zu werden, ich hätte keine Ahnung, worüber ich abstimme.

Protokollierung Katharina Gugerell (FLÖ):

Ich gebe zu Protokoll, dass hier ein Antrag niedergestimmt wurde, wo es um eine Richtigstellung einer Pressemeldung gegangen ist. Und, dass ich das ziemlich eigenartig finde, einerseits sich zu beschweren, dass das Gesprächsklima so schlecht ist zwischen den Vorsitzenden und der BV und andererseits auf den Vorsitzenden den Vorwurf sitzen zu lassen, dass sie verfassungswidrige Beschlüsse fassen wollen.

Protokollierung Patrice Fuchs (VSSTÖ):

Ja, ich möchte protokollieren, ich würde gerne mit der Lugmair sprechen und ihr noch einmal darauf hinweisen, dass, mit der Frau Lugmair, dass sie das falsch verstanden hat und dass es da sozusagen einen Unterschied gibt. Aber, ich glaube, so real gesehen macht es jetzt keinen Sinn, eine OTS mit dem Thema rauszuschießen. Ich bin schon, weiß ich nicht, öfter falsch zitiert worden und bis zu einem gewissen Grad muss man damit leben.

Ralph Schallmeiner (1.stv. Vors.) schließt den TOP 8.

TOP 9 - Wahl des/der Vorsitzenden und seiner/ihrer StellvertreterInnen

Patrice Fuchs (Vors.) erklärt ihren Rücktritt als Vorsitzende der ÖH. Barbara Wittinger (2. stv. Vors.) erklärt ihren Rücktritt als 2. stv. Vorsitzende der ÖH.

Wahl der/des Vorsitzenden der ÖH:

Ralph Schallmeiner (1.stv. Vors.) bittet um Wahlvorschläge.

Andrea Brunner (VSSTÖ) schlägt Barbara Wittinger zur Wahl der Vorsitzenden der ÖH vor.

Katharina Gugerell (FLÖ) schlägt Ralph Schallmeiner (GRAS) zur Wahl des Vorsitzenden der ÖH vor.

Es folgt eine geheime Abstimmung, bei der die MandatarInnen namentlich aufgerufen werden.

Während des Wahlganges meldet sich Ingo Bräunlich (AG) von der Sitzung ab, nachdem er seine Stimme abgegeben hat. Philipp Reif (AG) meldet sich ebenfalls von der Sitzung ab, nachdem er seine Stimme abgegeben hat. Daher sind jetzt nur mehr 37 von 45 Mandatarinnen und Mandatare anwesend.

Ralph Schallmeiner (1. stv. Vors.) bittet von jeder Fraktion ein/e Vertreter/in zu sich, um die Stimmen auszuzählen.

Das Ergebnis lautet:

4 ungültige Stimmen.

Auf Ralph Schallmeiner entfallen 11 Stimmen.

Auf Barbara Wittinger entfallen 24 Stimmen.

Somit ist Barbara Wittinger zur Vorsitzenden der ÖH gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Ralph Schallmeiner (1.stv. Vors.) übergibt die Leitung der Sitzung an Barbara Wittinger.

Ralph Schallmeiner (1.stv. Vors.) tritt als 1. stellvertretender Vorsitzender zurück.

Wahl der/des 1. stv. Vorsitzenden der ÖH:

Barbara Wittinger (Vors.) bittet um Wahlvorschläge.

Andreas Jantsch (GRAS) schlägt Patrice Fuchs (VSSTÖ) zur Wahl der 1. stv. Vorsitzenden vor.

Katharina Gugerell (FLÖ) schlägt Hanno Wisiak (KSV) zur Wahl des 1. stv. Vorsitzenden vor.

Es folgt eine geheime Abstimmung, bei der die MandatarInnen namentlich aufgerufen werden.

Barbara Wittinger (Vors.) bittet von jeder Fraktion ein/e Vertreter/in zu sich, um die Stimmen auszuzählen.

Das Ergebnis lautet:

9 ungültige Stimmen.

Auf Hanno Wisiak entfallen 4 Stimmen.

Auf Patrice Fuchs entfallen 24 Stimmen.

Somit ist Patrice Fuchs zur 1. stv. Vorsitzenden der ÖH gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Wahl der/des 2. stv. Vorsitzenden der ÖH:

Barbara Wittinger (Vors.) bittet um Wahlvorschläge.

Christoph Mastnak (AG) schlägt Adolf Solly (GRAS) zur Wahl des 2. stv. Vorsitzenden vor.

Hanno Wisiak (KSV) schlägt Anna Schiller (FLÖ) zur 2. stv. Vorsitzenden vor.

Patrice Fuchs (VSSTÖ) schlägt Ralph Schallmeiner (GRAS) zum 2. stv. Vorsitzenden vor.

Es folgt eine geheime Abstimmung, bei der die MandatarInnen namentlich aufgerufen werden.

Barbara Wittinger (Vors.) bittet von jeder Fraktion ein/e Vertreter/in zu sich, um die Stimmen auszuzählen.

Das Ergebnis lautet:

5 ungültige Stimmen.

Auf Adolf Solly entfallen 3 Stimmen.

Auf Anna Schiller entfallen 6 Stimmen.

Auf Ralph Schallmeiner entfallen 23 Stimmen.

Somit ist Ralph Schallmeiner zum 2. stv. Vorsitzenden der ÖH gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Protokollierung Andrea Brunner (VSSTÖ):

Zur Protokollierung: Ich gratuliere dem neu oder wiedergewählten Vorsitzteam. Ich gratuliere als Erstes einmal der Barbara! Viel Glück im neuen Jahr oder im nächsten Jahr, ja eine Rose vom VSSTÖ für Barbara Wittinger.

Protokollierung Barbara Wittinger (Vors.):

Danke schön!

Protokollierung Andrea Brunner (VSSTÖ):

Dann hab ich noch einen ganzen Strauß für die Patrice dafür, dass sie das letzte Jahr wirklich, wirklich viel ausgehalten hat. Alles, alles Gute und Gratulation zur Wiederwahl als stv. Vorsitzende. Ja, und dann noch Ralph, G3 mit Vanessa, ich glaub, die Vanessa sagt dann sicher auch noch was oder so – Gratulation zum G3 oder zum 3. Vorsitz. Du kriegst natürlich auch eine Rose von uns.

Protokollierung Vanessa Schwärzler (Gensek.):

Ja, ich schließe mich natürlich vollinhaltlich der Andrea Brunner an und freu mich als Generalsekretärin auf die sehr intensive Zusammenarbeit mit dem Ralph und wünsch der Babsi alles Gute mit der Patrice. Aber, ich mein, es ändert sich dann eigentlich eh nicht allzu viel.

Andreas Filipovic (KSV) verlässt die Sitzung. Daher sind jetzt 36 von 45 MandatarInnen anwesend.

Protokollierung Katharina Gugerell (FLÖ):

Ja, wir teilen deine Befürchtung, Vanessa.

Protokollierung Vanessa Schwärzler (VSSTÖ):

Zur tatsächlichen Berichtigung: Das was keine Befürchtung.

Protokollierung Niklas Schinerl (GRAS):

Ihr merkts natürlich, wie gut wir vorbereitet sind, von der GRAS, gerade, aber wir wollten da keine Blumen ausreißen, das wäre gegen unsere Grundsätze. Insofern, na jedenfalls muss ich mich auch bedanken, für ein wunderschönes Jahr in der Exekutive, also in der ÖH-Exekutive und freu mich auf ein weiteres schönes Jahr bei dem selben Vorsitzteam unter anderen Konstellationen und, ja, beschließe damit meine Protokollierung und möchte mich abmelden.

Daher sind jetzt 35 von 45 MandatarInnen anwesend.

Protokollierung Florian Liehr (AG):

Zur Protokollierung: Ich wünsch dem neuen Vorsitzteam viel mehr Glück als dem alten und vor allem auch mehr Verständnis für die UV und Pädak-Vorsitzenden und vor allem dann auch mit meiner Unterstützung als Generalsekretär für einen Tag. Ich meld mich deswegen noch, danke.

Brigitte Zumtobel (GRAS) meldet sich ab. Daher sind jetzt 34 von 45 MandatarInnen anwesend.

Protokollierung Andrea Brunner (VSSTÖ):

Ich möchte mich noch ganz herzlich beim Leo bedanken für das letzte Jahr. Nein, nein, nein, das machen wir auch bei dem Punkt. Und ich wünsch natürlich auch dem Thorsten viel Glück in seiner neuen Funktion.

Protokollierung Gabor Sas (FLÖ):

Als Mitglied der Vorsitzendenkonferenz freue ich mich auf das neue Team und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit.

Protokollierung Barbara Wittinger (Vors.):

Das hoffe ich auch.

Protokollierung Thorsten Eder (GRAS):

Ich will auch dem Leo danken für die schönen Tage im Büro und na ja, jetzt ist endlich wieder mein Ohr geschützt vor möglichen Wutausbrüchen, aber, das war ja schön.

TOP 9 wird geschlossen.

TOP 10 – Allfälliges

Die Sitzung wird um 21:47h geschlossen.